

Oberteile: Modelldesign

KAPITEL 4



Für Oberteile gibt es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Die Auswahl der richtigen Grundschnittschablone vereinfacht die Umsetzung eines bestimmten Modellentwurfs.

In jedem Abschnitt finden Sie Vorschläge für Grundschnitte sowie für Alternativen. Wenn Sie ein wenig Übung haben, kombinieren Sie die Konstruktionsmethoden, um aufwendigere Modelle zu entwerfen. Die Anleitungen beziehen sich auf ärmellose Modelle, doch jede der Techniken kann auch an Modellen mit Ärmeln angewendet werden (ohne die Anpassungen für ärmellose Modelle).

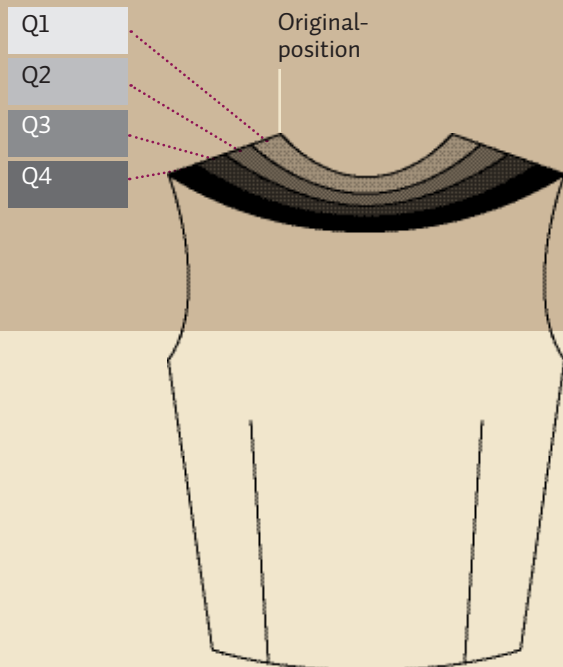
Vor dem Entwurf neuer Modelle auf der Basis Ihres Grundschnitts lesen Sie nochmals den Abschnitt über Bewegungszugaben (Seite 15).

Abwandlung des Halsausschnitts

Ein anderer Halsausschnitt kann den Charakter eines Modells völlig verändern. Ein unvorteilhafter Ausschnitt kann ein Kleidungsstück wirklich ruinieren. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Ausschnitt zu verändern: erstens die Vertiefung der vorderen oder hinteren Ausschnittlinie (so weit, wie Sie möchten!), zweitens eine Verbreiterung der Ausschnittlinie bei gleichzeitiger Verkürzung der Schulternaht.

Ohne präzise Schnittkonstruktion kann das Dekolleté zu freizügig werden oder zu weit absteigen. Jede Schnittanpassung wird separat behandelt, doch natürlich können die Techniken kombiniert werden. Probieren Sie jedoch jede zunächst für sich aus, bevor Sie mit Kombinationen spielen. Die Anpassungen können an jedem Oberteil-Grundschnitt vorgenommen werden, doch sie sollten zu Beginn des Modelldesigns erfolgen.

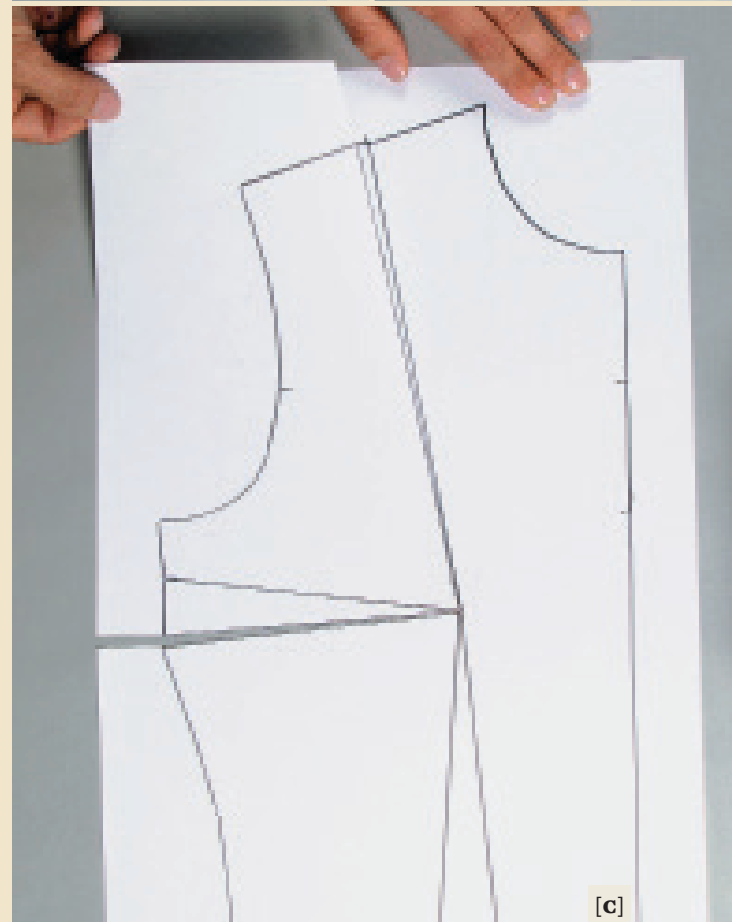
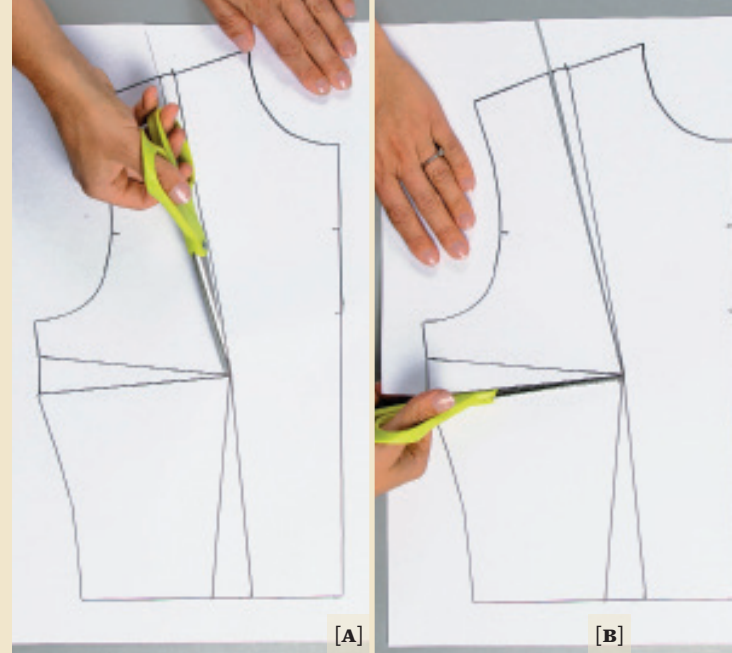
Abschnitt der Schulternaht, an dem der Ausschnitt endet	Hintere Schulternaht gegenüber der vorderen um folgendes Maß erweitern:
Originalposition	0
Im ersten Viertel	0,5 cm
Im zweiten Viertel	1,5 cm
Im dritten Viertel	2 cm
Im letzten Viertel	2,5 cm



Weiter Halsausschnitt

Für einen weiteren Ausschnitt werden die Änderungen an der Schulternaht vorgenommen, sodass eine größere Partie des Halses sichtbar wird. Ein weiterer Ausschnitt scheint simpel zu sein, doch aufgrund unserer Körperformen und Bewegun-

gen muss der Schnitt angepasst werden. Wird der vordere Ausschnitt erweitert, muss der hintere noch mehr erweitert werden.



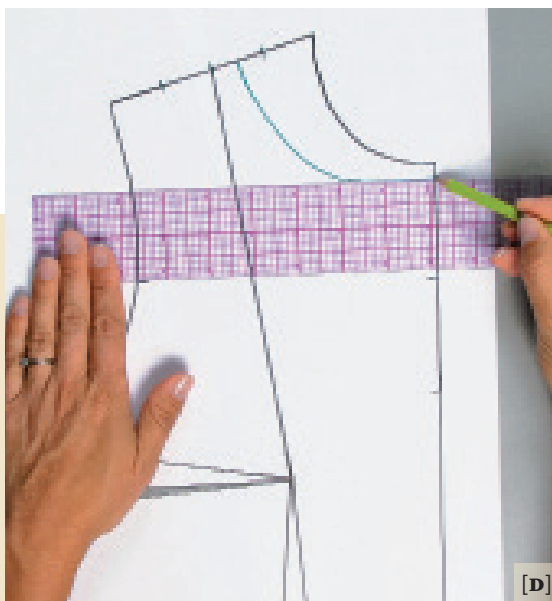
1
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

2
Wenn die Schablone einen Schulterabnäher vorsieht, verlegen Sie diesen an eine andere Stelle, damit problemlos eine gleichmäßige Ausschnittlinie gezeichnet werden kann. Ist kein Schulterabnäher vorhanden, dann weiter mit Schritt 6.

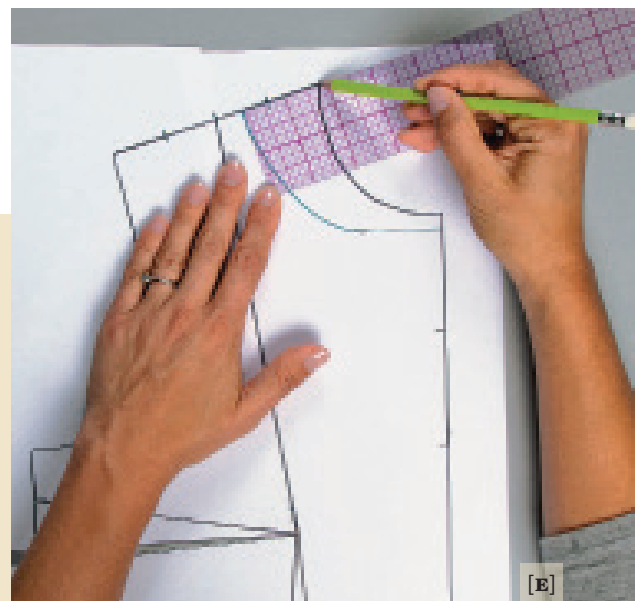
3
Einen Schenkel des Schulterabnehmers bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [A].

4
Einen Schenkel des seitlichen Abnehmers ebenfalls bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [B].

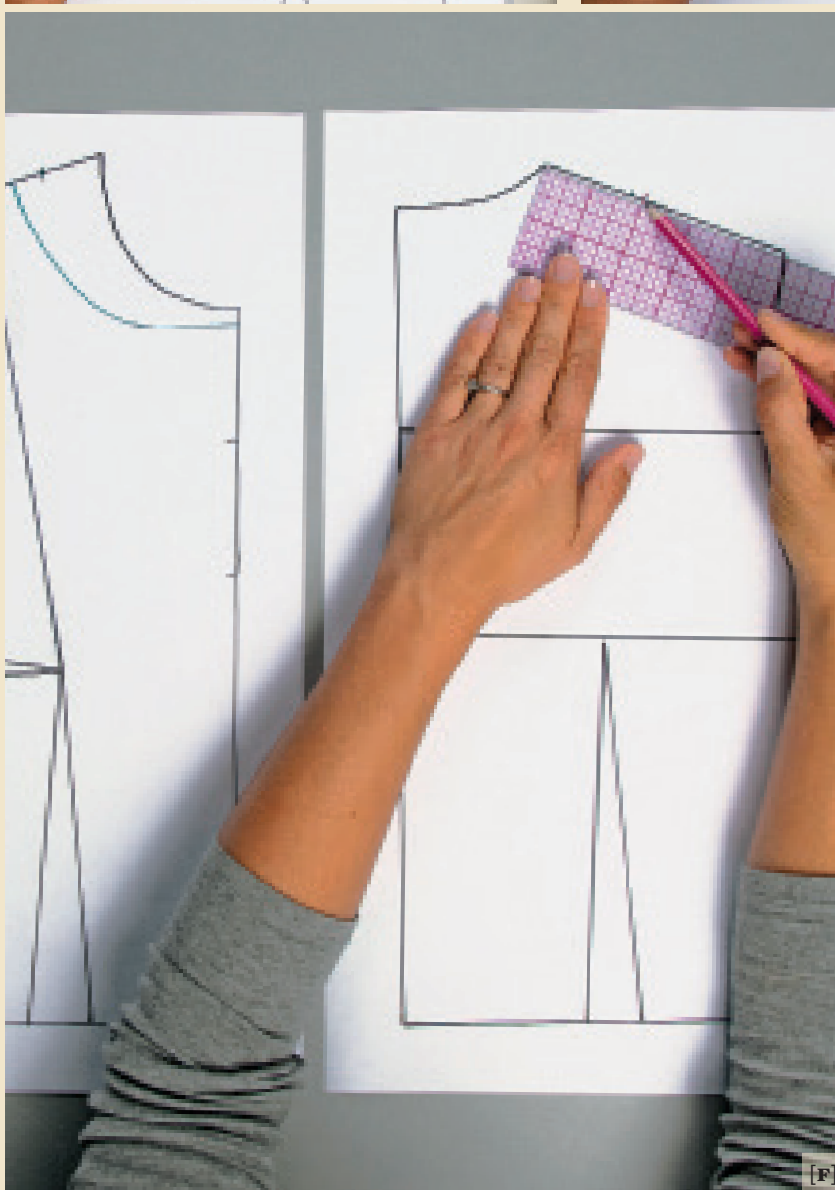
5
Den Schulterabnäher schließen (eingeschnittenen auf nicht eingeschnittenen Schenkel kleben). Dadurch öffnet sich der Seitenabnäher. Nach Entwurf des Halsausschnitts kann der Abnäher durch Abnähervarianten, Wiener Nähte oder Empirenähte nach Wunsch abgewandelt werden [C].



[D]



[E]



[F]

6
Den neuen Halsausschnitt einzeichnen. Senkrecht zur vorderen Mitte beginnen – außer für einen V-Ausschnitt. Die Ausschnittlinie im gewünschten Bogen bis zur Schulternaht zeichnen [D].

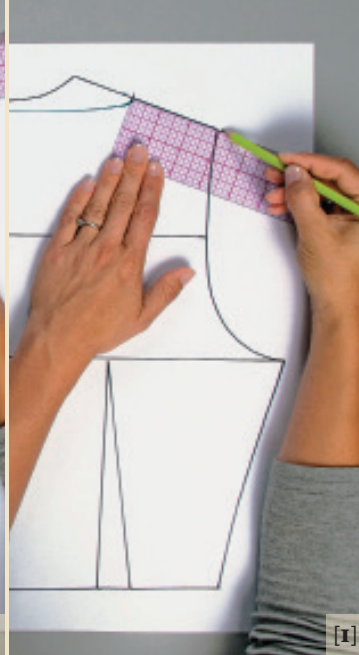
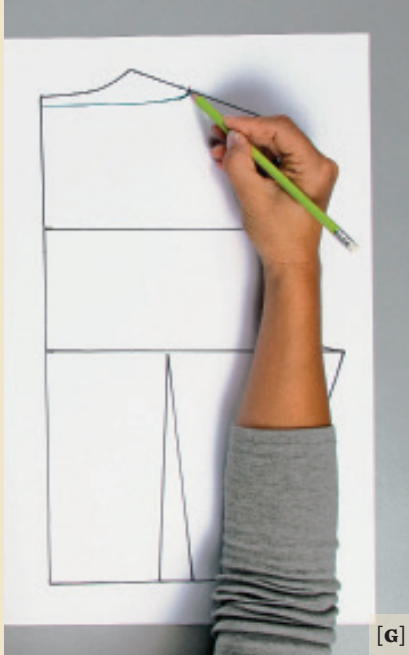
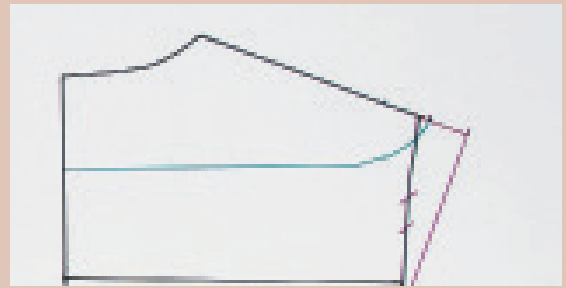
7
Die Schulternaht in vier gleiche Partien teilen. Den Abstand vom ursprünglichen zum neuen Ausschnitt abmessen und notieren. Prüfen Sie, in welchem Viertel der neue Ausschnitt ansetzt. Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle auf Seite 70, um wie viel weiter der neue hintere Halsausschnitt werden muss [E].

8
Für den neuen hinteren Ausschnitt ebenso wie beim vorderen das Maß zwischen altem und neuem Ausschnitt abmessen und das Maß aus der Tabelle hinzurechnen [F].

TIPP

Ist der vordere Ausschnitt sehr weit, kann die hintere Ausschnittlinie bis über die Schulternaht hinaus verlängert werden. Dazu die Schräge der

Schulternaht über den Armausschnitt hinaus fortsetzen. Beachten Sie, dass die fertige hintere Schulternaht so breit sein muss wie die vordere.



9

Die gewünschte Form des hinteren Ausschnitts einzeichnen. Rückenausschnitte, die tiefer sein sollen als die Brustlinie, werden im folgenden Kapitel besprochen [G].

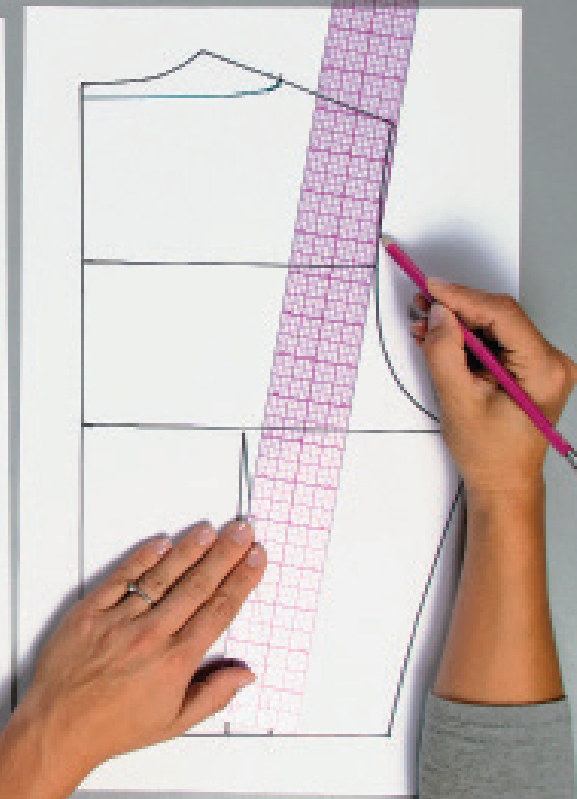
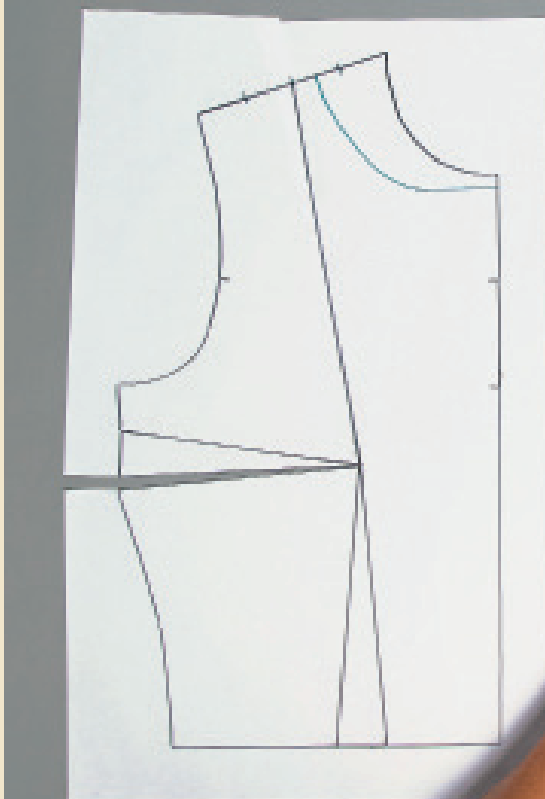
10

Die Länge der fertigen vorderen Schulternaht abmessen [H] und nachprüfen, dass die hintere Schulternaht ebenso lang ist [I].

Eventuell muss die Schulternaht über den Armausschnitt hinaus verlängert werden – dann einen neuen Armausschnitt von der Schulternaht zur Schulterblattlinie einzeichnen [J].

11

Danach können Sie neue Teilungsnähte und Silhouetten entwerfen.



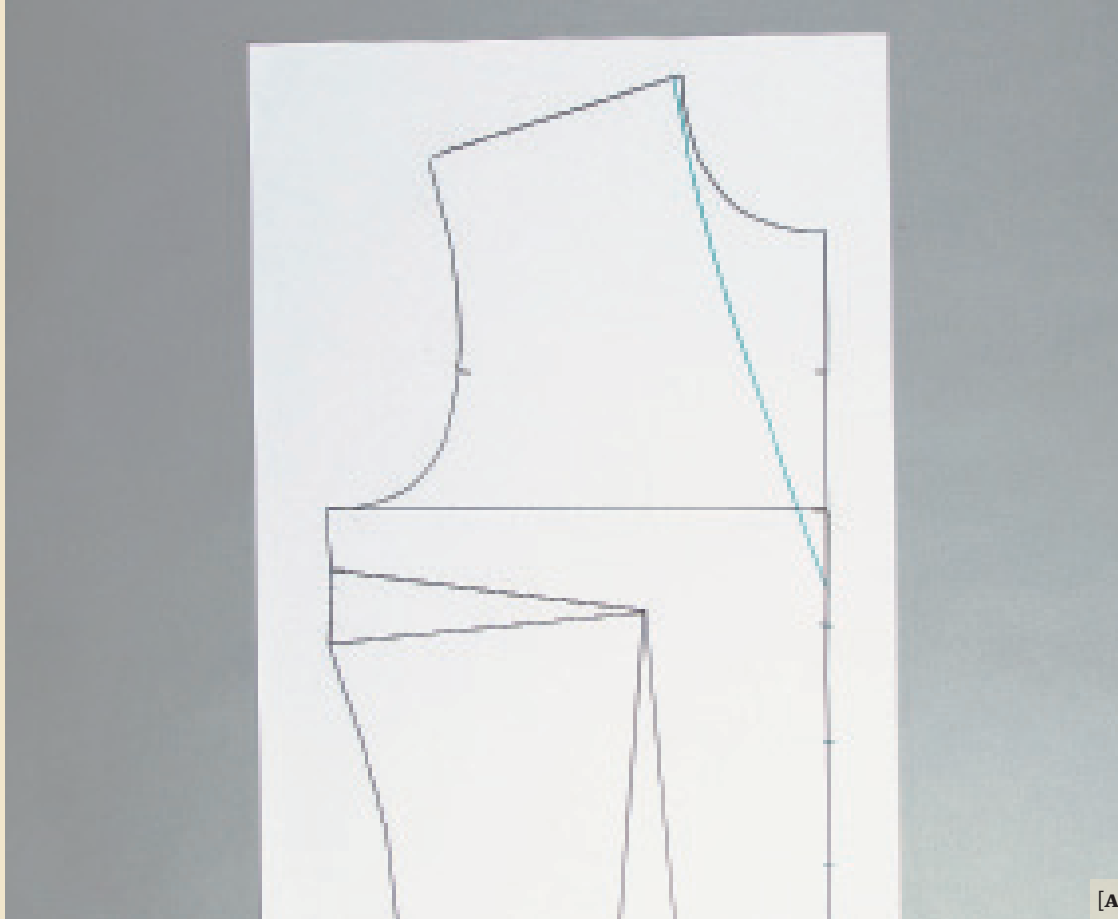
Tiefes Dekolleté

Für ein Dekolleté, das tiefer ist als die Brustlinie, wird ein Extra-abnäher benötigt, der an der Ausschnittkante eingezeichnet wird. Er sorgt dafür, dass der Ausschnitt über der Brust nicht absteht, sondern an der vorderen Mitte zwischen den Brüsten

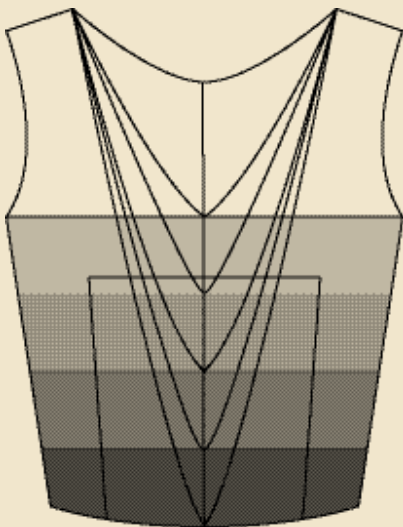
anliegt. Dieser Extraabnäher kann in eine Abnähervariante oder Teilungsnaht umgewandelt werden, wie weiter unten beschrieben wird.

TIPP

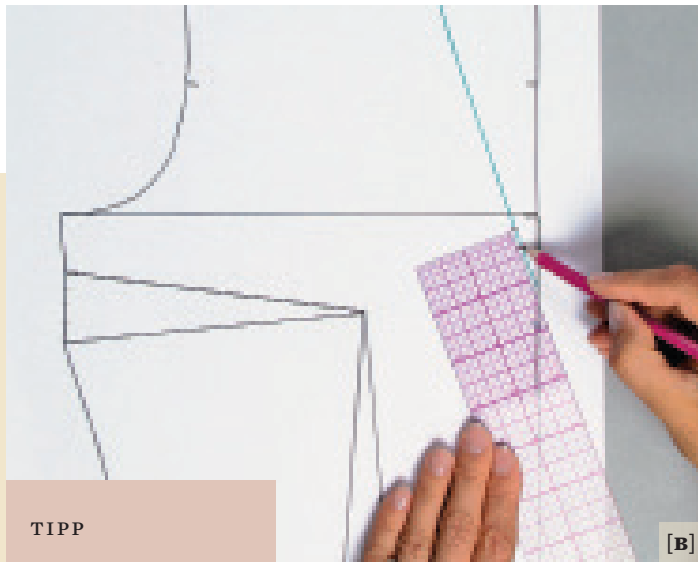
Messen und notieren Sie auch die Maße für einen weiten Halsausschnitt am Rückenteil – diese brauchen Sie zur Konstruktion des Rückenteils.



- 1**
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.
- 2**
Die Form des gewünschten Ausschnitts einzeichnen. Die Ausschnittweite am Hals sollte mindestens 2,5 cm näher an der vorderen Mitte liegen als der Brustpunkt – sonst verläuft die Ausschnittlinie zu dicht am Brustpunkt und wird zu freizügig [A].
- 3**
Die Tiefe des Ausschnitts bestimmt die Größe des Extraabnehmers. Mithilfe der folgenden Tabelle wird die Größe des Abnehmers im Halsausschnitt bestimmt. Dazu die Länge der vorderen Mitte von der Brust- bis zur Taillenlinie abmessen und in vier Partien teilen.

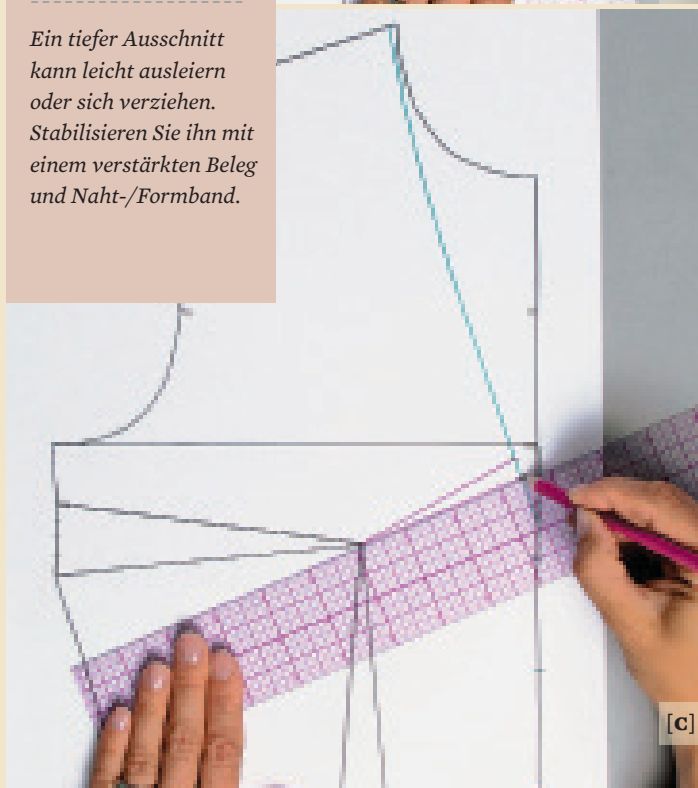


Tiefster Punkt des Halsausschnitts	Inhalt des zusätzlichen Abnehmers
An oder über der Brustlinie	0
Im ersten Viertel	Ein Viertel des Brustabnehmers
Im zweiten Viertel	Die Hälfte des Brustabnehmers
Im dritten Viertel	Drei Viertel des Brustabnehmers
Im letzten Viertel	Wie der Brustabnehmer



TIPP

Ein tiefer Ausschnitt kann leicht ausleiern oder sich verziehen. Stabilisieren Sie ihn mit einem verstärkten Beleg und Naht-/Formband.



VARIATION

Kreieren Sie eine trägerlose Korsettsage. Dazu Wiener Nähte mit der Unterbrustnaht der Empirelinie kombinieren. Die gewünschte Ausschnittlinie ein-

zeichnen und einen Abnäher im Ausschnitt hinzufügen (Abnäherinhalt $\frac{3}{4}$ des Brustabnehäher). Diesen neuen Abnäher mittig über der Wiener Naht anbringen.

4

Die neuen Abnäherchenkel am Halsausschnitt dicht an der Brustlinie markieren. Zur Größe des Abnäherinhalts siehe Tabelle auf der vorigen Seite [B].

5

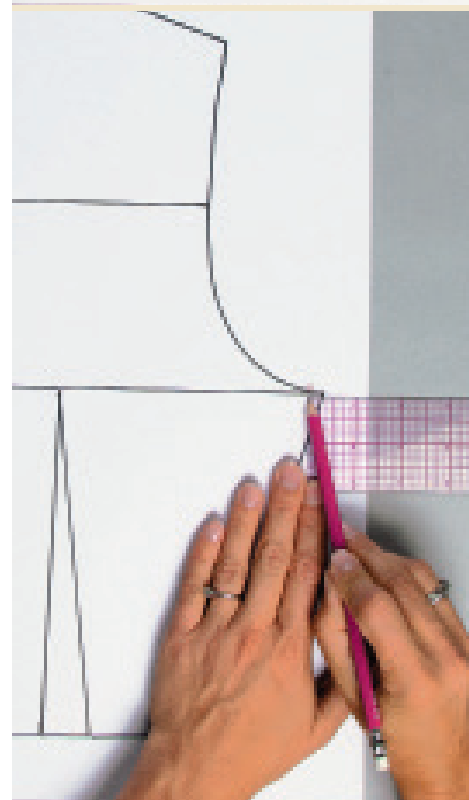
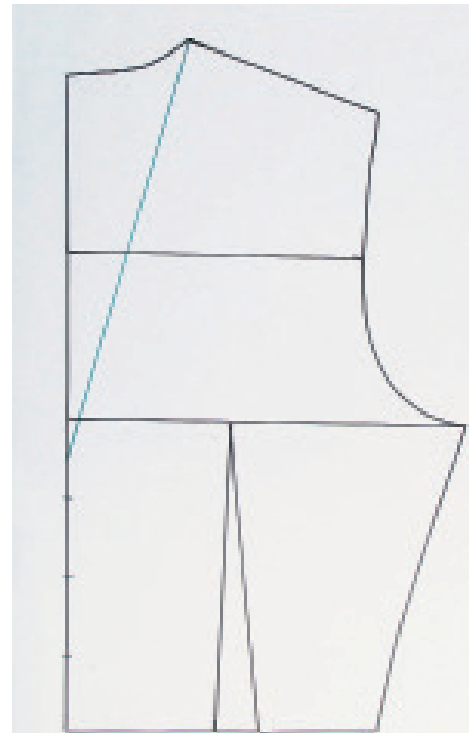
Die Abnäherchenkel mit dem Brustpunkt verbinden [C].

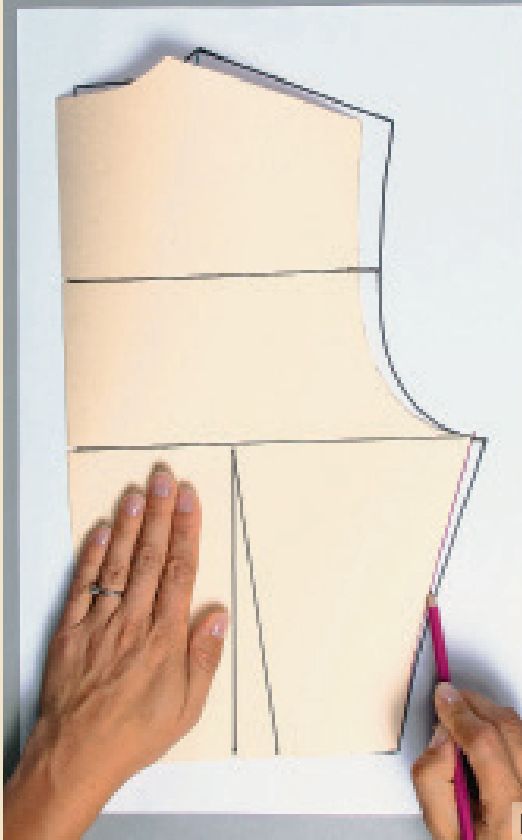
6

Zur Abwandlung des Abnehärs durch Abnähervarianten oder Teilungsnähte siehe folgende Anleitungen.

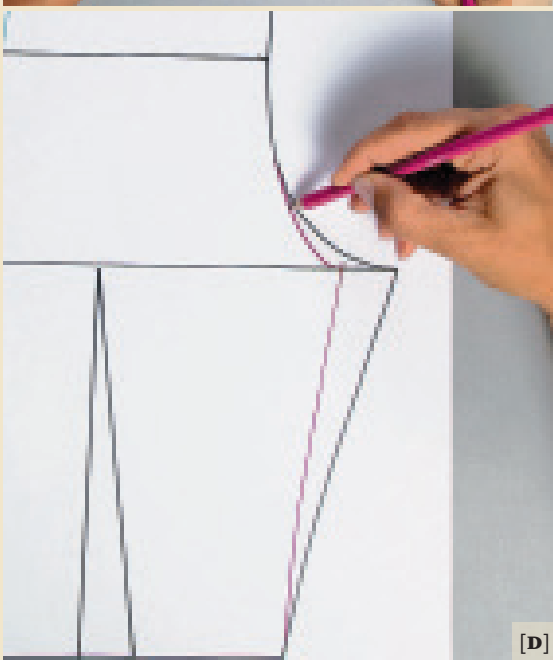
Tiefer Rückenausschnitt

Durch einen Rückenausschnitt, der tiefer ist als die Brustlinie, entsteht Mehrweite, da kein Stoff über dem Rücken spannt. Zur Korrektur genügt eine einfache Anpassung der Seitennaht. Diese Anpassung wird nur am Rückenteil vorgenommen.

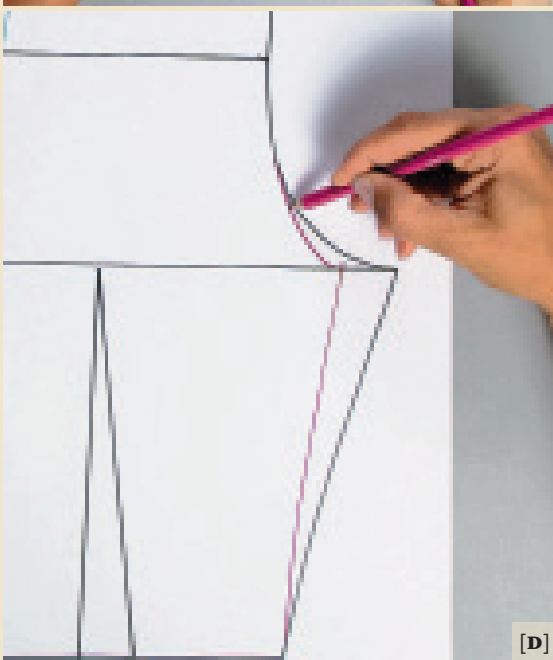




[A]



[C]



[B]

[D]

1
Das Rückenteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

2
Die Form des gewünschten hinteren Ausschnitts einzeichnen [A].

3
Auf der Brustlinie das Maß zwischen der ursprünglichen hinteren Mitte und dem neuen Ausschnitt abmessen und notieren.

4
Dieses Maß auf der Brustlinie von der Seitennaht abtragen [B].

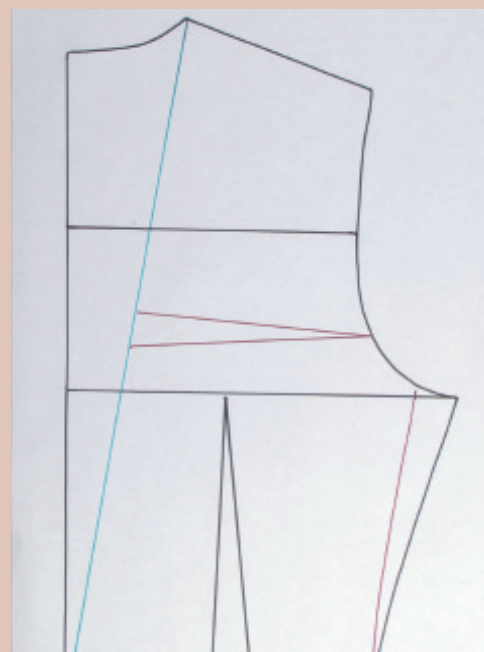
5
Mithilfe der Schnittschablone des Rückenteils die neue Seitennaht von der Brustlinie bis zur Taille nachzeichnen. Dabei beachten, dass das Tailenmaß nicht reduziert wird [C].

6
Den Armausschnitt – falls nötig – nachzeichnen, sodass die Achselrundung auf der Brustlinie liegt [D].

TIPP

Wenn der Rückenausschnitt bei der Anprobe absteht, hilft auch hier ein Abnäher. Dieser wird ähnlich konstruiert wie am Vorderteil, doch anstelle der Verbindung zum Brustpunkt wird er mit dem Rand des

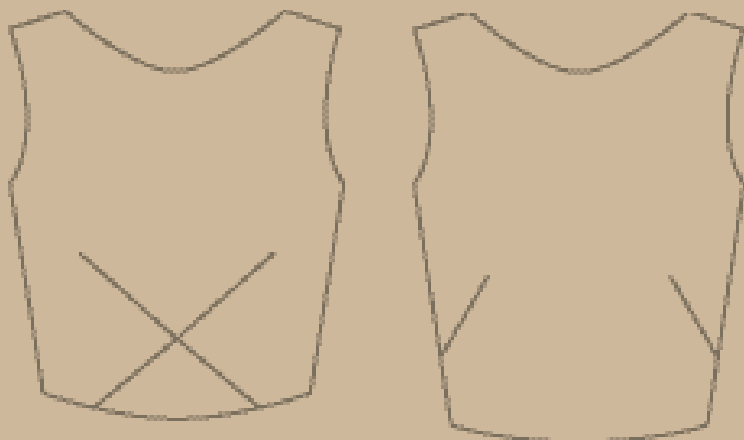
Schnittteils verbunden, in der Regel der Seitennaht oder dem Armausschnitt. Einen Abnäher-schenkel einschneiden und genau auf den anderen legen, um den Abnäher zu entfernen.



Abnähervarianten

Mittels Abnähervarianten können Sie einige oder alle Abnäher eines Modells an einen neuen, interessanteren Platz verschieben und dennoch dieselbe gute Passform Ihres Grundschnitts beibehalten. Es gibt unzählige Designmöglichkeiten. Sie können alle Abnäher in einen oder mehrere neue Abnäher verlegen. Abnäher können auch in Falten, Kräuselungen und aufspringende Fältchen umgewandelt werden. Für ein legerer sitzendes Modell können Abnäher auch weggelassen werden. Seiten- bzw. Brustabnäher sollten jedoch beibehalten werden, sonst leidet die Passform und die Seiten von Vorder- und Rückenteil sind ungleich lang.

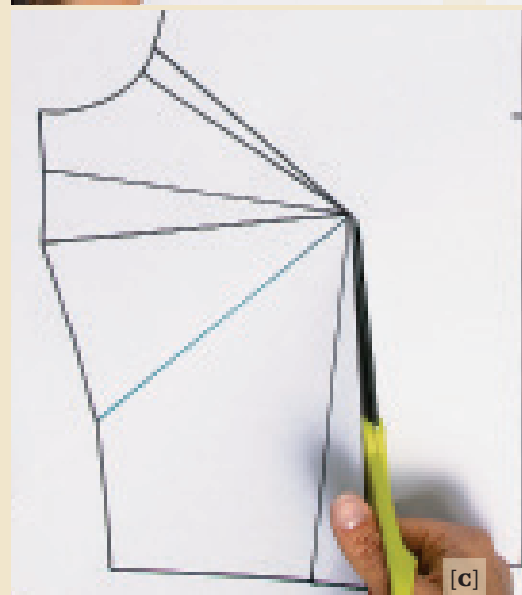
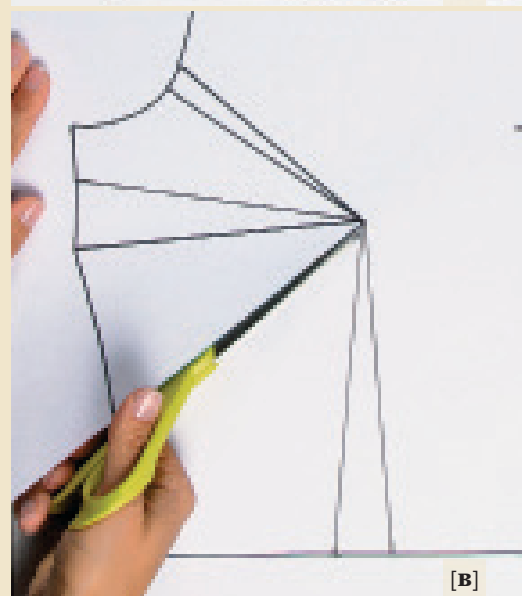
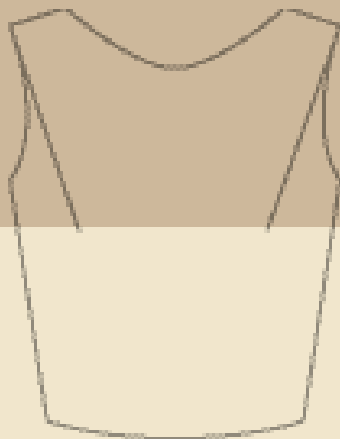
Am einfachsten ist es, wenn Sie mit Abnähervarianten an einem Modell mit Taillennaht beginnen. Mit etwas Erfahrung können Sie dann Abnähervarianten an einem Modell mit Empirelinie oder Wiener Nähten versuchen. Der Taillenabnäher kann auch weggelassen werden; dann erübrigt sich die Notwendigkeit einer Taillennaht.



TIPPS

Zeichnen Sie ein komplettes Vorderteil auf. Gestalten Sie es mit einer Abnähervariante: Taillenabnäher, die sich an der vorderen Mitte kreuzen.

—
Für ein Modell mit Ärmeln arbeiten Sie die Abnähervarianten an einem Grundschnitt, der Ärmel vorsieht.



TIPP

Alle Abnäher in einen vorhandenen Abnäher verlegen: Die ursprünglichen Abnäherchenkel verwenden, nicht nur den eingeschnittenen.

1
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen. Den Halsausschnitt nach Wunsch abwandeln. Brustpunkt und alle Abnäher markieren.

2
Die Position des neuen Abnäher festlegen. Vom Brustpunkt zum Rand des Schnittteils eine Linie ziehen [A].

3
Die neue Linie vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden [B].

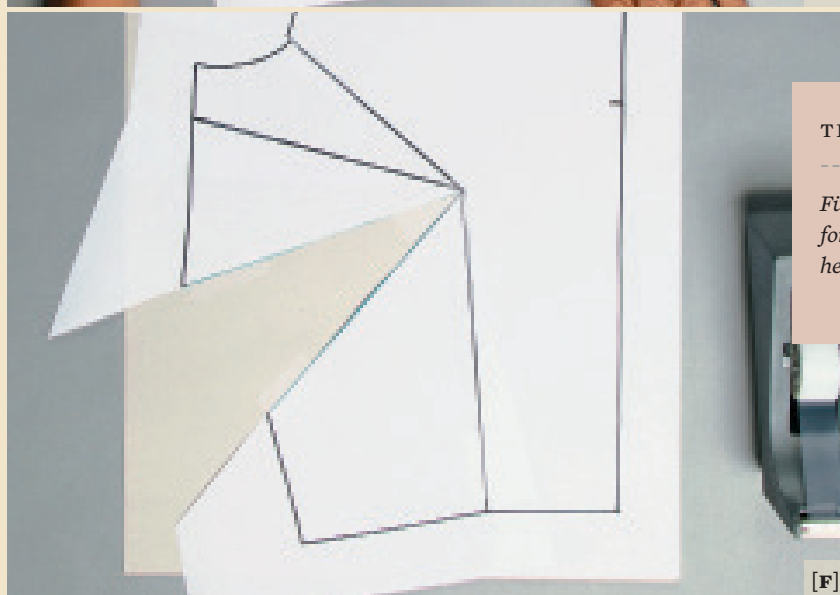
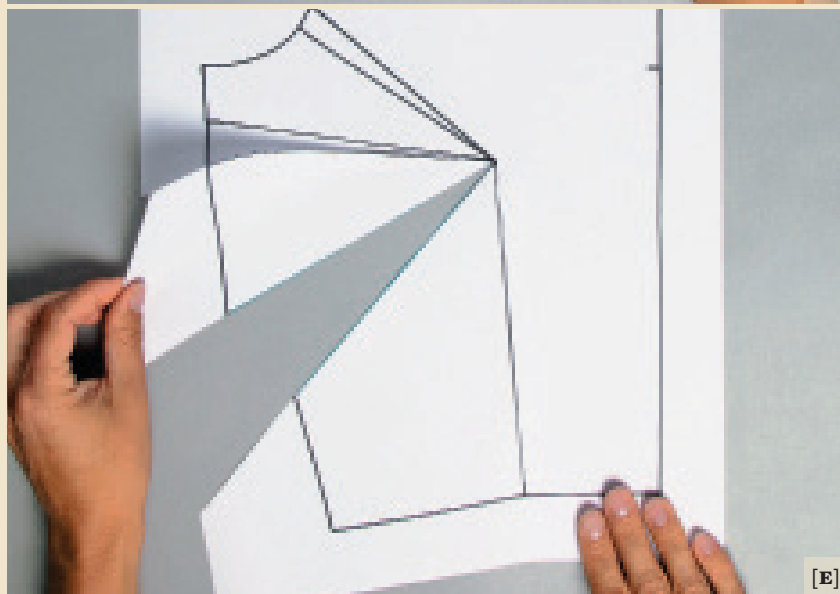
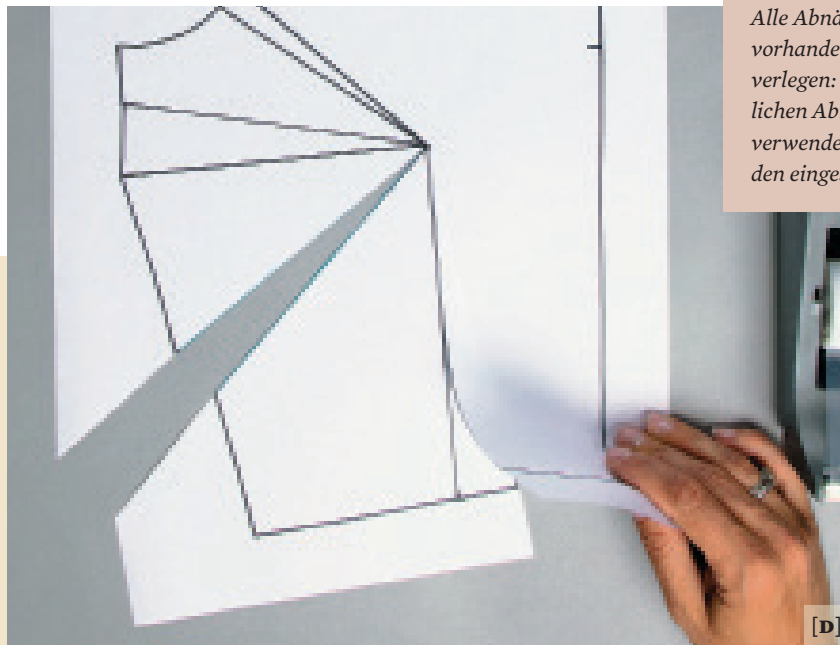
4
Irgendeinen Abnäherchenkel vom Rand bis zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Zur Arbeitserleichterung einen Abnäherchenkel nach dem anderen bearbeiten [C].

5
Den Abnäher schließen (eingeschnittenen Schenkel auf den anderen legen); festkleben [D].

Sie sehen, wie ein neuer Abnäher sich öffnet und ein neuer Abnäherinhalt entsteht!

6
Für alle weiteren Abnäher wiederholen, die verlegt werden sollen [E].

7
Papier hinter den neu entstandenen Abnäher legen und festkleben [F].



TIPP

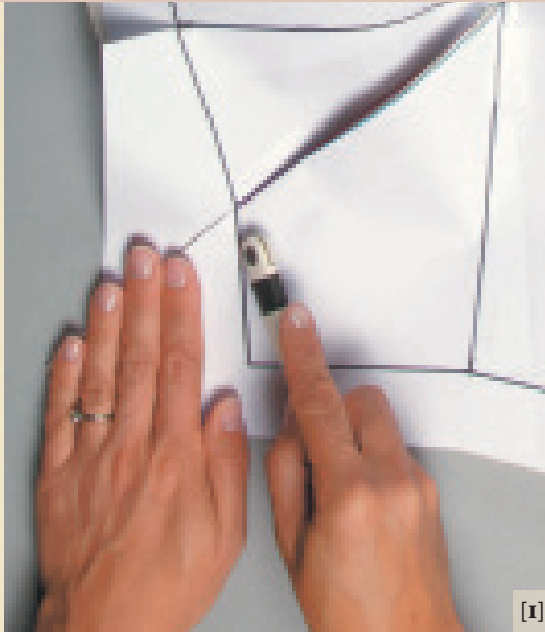
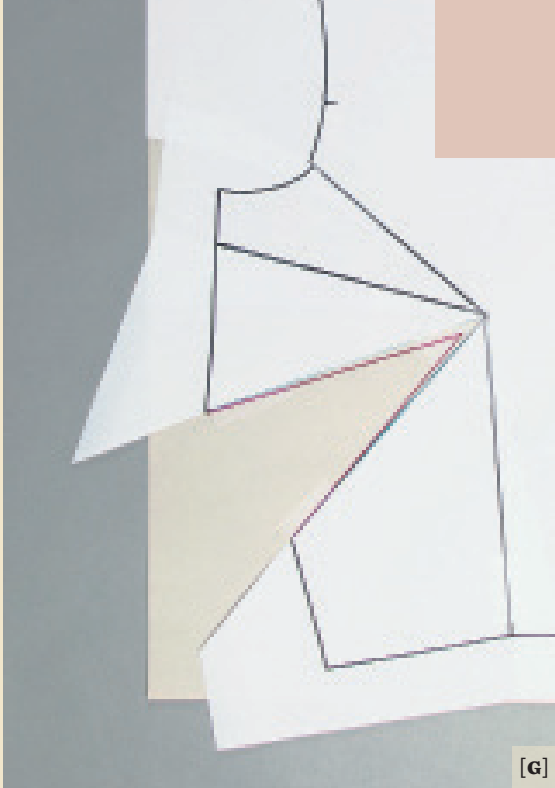
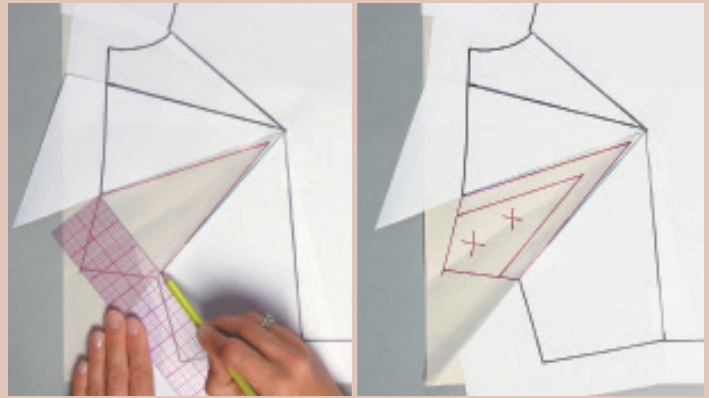
Für eine legerere Passform den Taillenabnäher ignorieren.

TIPP

Bei großen Körbchengrößen, D oder größer, ein Modell mit zwei Abnähern konstruieren. So werden die Abnäherchenkel stabiler und die Passform wird verbessert.

TIPP

Einen Abnäherinhalt von über 5 cm zu Nahtzugaben zurückschneiden, damit der Abnäher am fertigen Modell nicht zu wulstig wird.



Schritte 8 und 9: siehe Abbildung [G].

8

Nach Wunsch die Brustabnäher Spitze etwas zum Rand des Schnittmusters verlegen, sodass sie knapp neben der stärksten Stelle der Brust liegt.

9

Die Abnäherchen mit der ursprünglichen oder verlegten Brustabnäher Spitze verbinden. Für jeden Schenkel einen Knips sowie 1,5 cm neben der Abnäher Spitze (zum Rand hin) ein Bohrloch setzen.

10

Den Abnäher schließen: den unteren Schenkel genau auf den oberen legen [H].

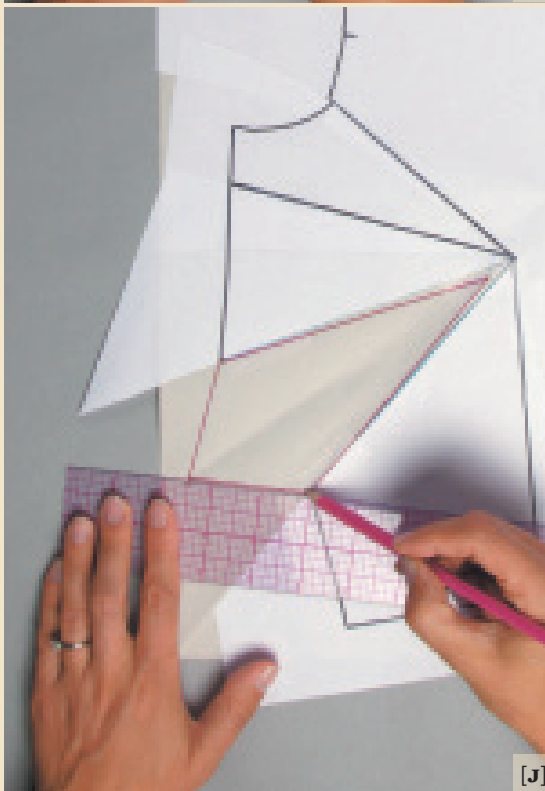
11

Mit dem Kopierrädchen den Umriss des so gefalteten Schnittteils nachziehen [I].

Auffalten und die Linie nachzeichnen [J].

12

Fadenlauf parallel zur vorderen Mitte einzeichnen. Vorderteil beschriften: „2x im Stoffbruch aus Oberstoff“, oder zunächst einen Verschluss mit Krügen konstruieren.

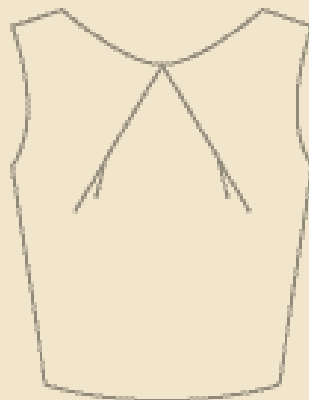
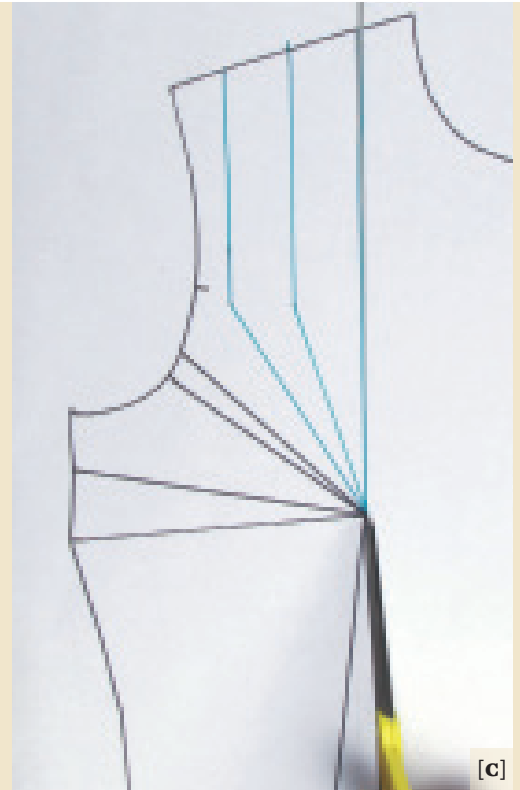
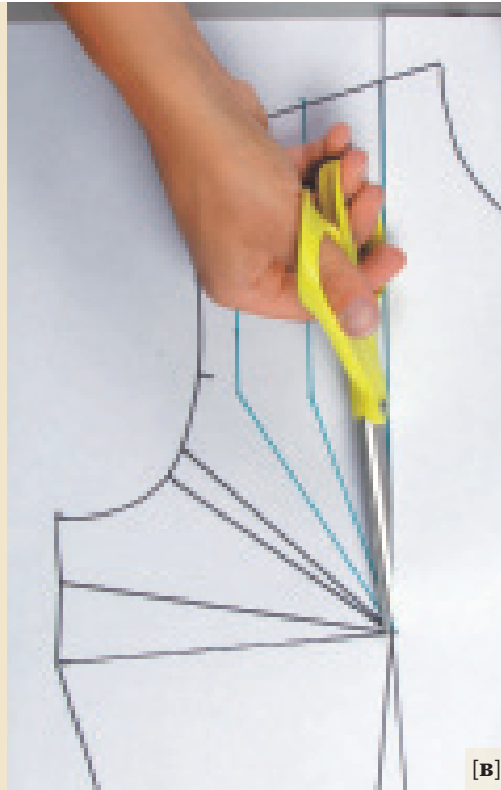
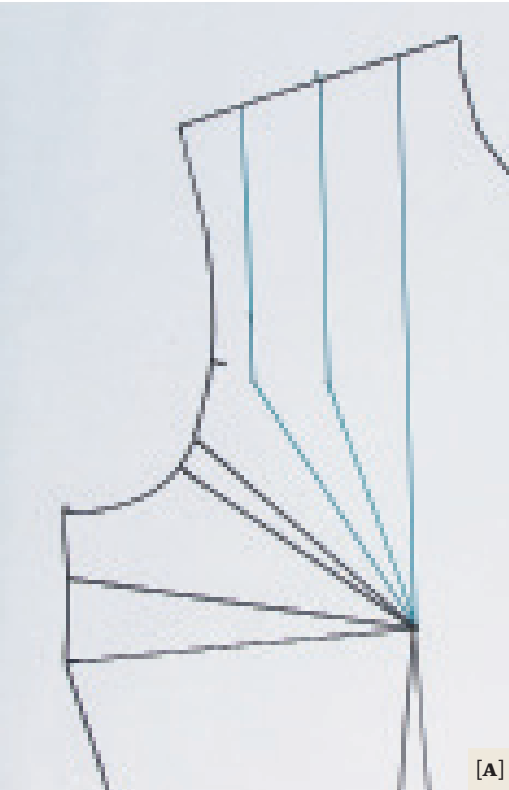


Abnähervariante:

aufspringende Fältchen

Anstatt die Abnäher vom Rand bis zum Brustpunkt zu nähen, können Sie auch aufspringende Fältchen (Abnäherfältchen) nähen. Dies sind Abnäher, die vom Rand aus nur zum Teil

genäht werden, nicht bis zur Brustspitze. Die Konstruktion ist größtenteils identisch wie beim Verlegen der Abnäher; eventuell möchten Sie jedoch mehr als ein Fältchen einfügen.



1
Das Vorderteil der ausgewählten Oberteilschablone auf Schnittmusterpapier übertragen.

2
Vorderen und hinteren Halsausschnitt nach Wunsch abwandeln.

3
Die Position des neuen aufspringenden Fältchens festlegen. Vom Brustpunkt zum Rand des Schnittteils eine Linie ziehen. Dabei beachten, dass die Linien nicht durchgehend gerade sein müssen: Der Winkel der Linien am Rand des Schnittteils bestimmt, wie am fertigen Modell die Fältchen fallen [A].

4
Eine der Fältchenlinien vom Rand des Schnittteils zum Brustpunkt einschneiden [B].

5
An jedem Abnäher einen Schenkel vom Rand zum Brustpunkt einschneiden. Nicht durchschneiden. Zur Arbeitserleichterung einen Abnäherchenkel nach dem anderen bearbeiten [C].